

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 88/0114/WP17
Federführende Dienststelle: Eurogress		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	27.08.2020
		Verfasser:	
Genehmigung der Niederschrift vom 09.06.2020 (Öffentlicher Teil)			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
15.09.2020	Betriebsausschuss Eurogress	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Eurogress genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Eurogress vom 09.06.2020 (Öffentlicher Teil).

Anlage/n:

-Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Eurogress vom 09.06.2020 (Öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Betriebsausschusses für das
Eurogress

17. August 2020

Sitzungstermin:	Dienstag, 09.06.2020
Sitzungsbeginn:	17:05 Uhr
Sitzungsende:	18:03 Uhr
Ort, Raum:	Konferenzraum 3, Eurogress Aachen

Anwesende:

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Ratsfrau Dr. Elisabeth Lassay

Vertretung für: Ratsfrau Aida
Beslagic-Lohe

Ratsherr Alexander Gilson

Frau Snjezana Haass

Vertretung für: Ratsfrau Lisa Lang

Ratsfrau Hildegard Pitz

Ratsherr Karl Schultheis

Herr Daniel Casper

Frau Ilham El Fallaki

Herr Matthias Fischer

BAE/27/WP.17

Ausdruck vom: 18.08.2020

Seite: 1/11

Herr Franz Plum

Herr Marc Salgert

Herr Dr. Rainer von Courbière

Vertretung für: Frau Ruth Crumbach-
Trommler

Abwesende:

Ratsfrau Aida Beslagic-Lohe

- entschuldigt -

Ratsfrau Lisa Lang

- entschuldigt -

Ratsherr Boris Linden

- entschuldigt -

Frau Ruth Crumbach-Trommler

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Herr Prof. Dr- Manfred Sicking

vom EUROGRESS:

Frau Kristina Wulf

Frau Stefanie Hennefeld

als Schriftführerin:

Frau Kathrin Marchello

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift vom 10.03.2020 (Öffentlicher Teil)**
Vorlage: E 88/0108/WP17

- 3 **Finanzieller Zwischenbericht 1. Quartal 2020 (01.01. bis 31.03.2020) nach § 20 EigVO NRW nebst Erläuterungen**
Vorlage: E 88/0110/WP17

- 4 **Auswirkungen der Corona-Krise**
Vorlage: E 88/0112/WP17

- 5 **Änderung des Wirtschaftsplans 2020 des Eurogress Aachen**
Vorlage: E 88/0113/WP17

- 6 **Sonstiges**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Betriebsaus-schusses. Zur Tagesordnung liegen keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche vor.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 10.03.2020 (Öffentlicher Teil)

Vorlage: E 88/0108/WP17

Beschluss:

Der Betriebsausschuss EUROGRESS genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsaus-schusses vom 10.03.2020 (Öffentlicher Teil) mit drei Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit.

zu 3 Finanzieller Zwischenbericht 1. Quartal 2020 (01.01. bis 31.03.2020) nach § 20 EigVO NRW nebst Erläuterungen

Vorlage: E 88/0110/WP17

Frau Wulf verweist auf die Erläuterungen zum finanziellen Zwischenbericht, die an die Betriebsausschussmit-glieder im Vorfeld der Sitzung verschickt worden sind. Sie weist darauf hin, dass das erste Quartal 2020 bereits stark durch die Corona-Krise geprägt worden ist. Es schließt mit einem Verlust von -789.851 EUR ab. Dies stellt gegenüber dem Planansatz von -703.619 EUR eine Verschlechterung um 86.232 EUR dar. Gegenüber dem Vorjahr (-330.926 EUR) hat sich das Ergebnis um 458.925 EUR verschlechtert.

Der Gesamtbetrag der Erträge ist mit 942.756 EUR um 339.264 EUR niedriger ausgefallen als mit 1.282.020 EUR geplant. Die Gesamtaufwendungen liegen mit 1.732.607 EUR unter dem geplanten Ansatz von 1.985.639 EUR.

Frau Wulf führt aus, dass das erste Quartal 2020 aufgrund der aktuellen Lage nur mit begrenzter Aussagekraft zu betrachten ist, insbesondere im Vergleich zum hervorragenden Jahr 2019. Die letzte Veranstaltung im ersten Quartal hat am 07.03.2020 stattgefunden. Vom 13.03. bis 30.04.2020 war die Durchführung von Veranstaltungen gemäß der damals gültigen Corona-Schutzverordnung gänzlich

untersagt. Ab dem 04.05.2020 konnten Veranstaltungen der Daseinsvorsorge (Ratssitzungen, Ausschusssitzungen, etc.) bzw. Sitzungen rechtlich vorgeschriebener Gremien unter den in der Corona-Schutzverordnung festgelegten Regeln im Eurogress stattfinden. Bis Ende Juni werden es ca. 50 Veranstaltungen dieser Art gewesen sein. Da die Themenkomplexe von TOP 3 und TOP 4 eng miteinander verknüpft sind, führt Frau Wulf zu TOP 4: Auswirkungen der Corona-Krise aus, dass die Veranstaltungsbranche ganz besonders von der Corona-Krise betroffen ist und es weiterhin auch sein wird.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt den finanziellen Zwischenbericht für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.03.2020 gem. §20 EigVO NW zur Kenntnis.

zu 4 Auswirkungen der Corona-Krise

Vorlage: E 88/0112/WP17

Da die Themenkomplexe von TOP 3 und TOP 4 eng miteinander verknüpft sind, führt Frau Wulf zu TOP 4: Auswirkungen der Corona-Krise aus, dass die Veranstaltungsbranche ganz besonders von der Corona-Krise betroffen ist und es weiterhin auch sein wird. Im Folgenden stellt sie die bisherigen Auswirkungen dar und gibt einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen. Seit dem 22.03.2020 gibt es bislang fünf aktualisierte Fassungen der Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (CoronaSchVO). Die verschiedenen Versionen hatten teilweise nur eine Gültigkeit bis zu zwei Wochen. Die sich daraus ergebenden Planungsspielräume sind zu kurz für die Veranstaltungsbranche, die je nach Veranstaltungsart mit wesentlich längeren Planungsphasen arbeitet. Die Verunsicherung der Veranstalter ob dieser sehr kurzfristigen Planungszeiträume ist sehr groß. Vor allem Fragen nach der Durchführbarkeit von Veranstaltungen ab September können den Veranstaltern aktuell nicht befriedigend beantwortet werden. Zum Stand 25.05.2020 sind bislang 58 Veranstaltungen in allen Locations abgesagt worden, außerdem sind 11 bzw. 12 Veranstaltungen in den Herbst 2020 bzw. in das Jahr 2021 verlegt worden. Das bedeutet, dass bis zum 25. Mai 2020 Umsatzeinbußen – nur aus Vermietung von Räumen und Dienstleistungen – in Höhe von 1.006.106,70 Euro zu verzeichnen sind. Frau Wulf betont, dass diese Zahlen lediglich eine Momentaufnahme sind, und da keine belastbaren Aussagen für die zweite Jahreshälfte getroffen werden können, mit weiteren Absagen / Verlegungen in allen Locations zu rechnen ist. Die im Veranstaltungsbereich geplanten Lockerungen (Zieldatum 30.05.2020) basieren auf der derzeit gültigen Abstandsregel von 1,5 Meter und nicht auf Personenzahlen. Dies bedeutet, dass komplette Betriebsabläufe neu strukturiert werden müssen (Erstellung / Anpassung von Hygienekonzepten, Erstellung / Genehmigung angepasster Bestuhlungspläne...) und somit wesentlich weniger Personen an Veranstaltungen teilnehmen können. Konzerte und Gastspiele können, nach der bis zum 15.06.2020 gültigen Corona-Schutzverordnung, zurzeit nur mit 350 Personen (Europa Saal) durchgeführt werden. Da die Kapazitäten so deutlich eingeschränkt sind, prüfen derzeit viele

Veranstalter, ob Veranstaltungen, unter diesen Umständen, überhaupt wirtschaftlich durchzuführen sind. Besonders hart betroffen von diesen Bedingungen sind Veranstalter von Konzerten, Gastspielen und gesellschaftlichen Veranstaltungen. Kongresse, Tagungen und Seminare können unter diesen Gegebenheiten leichter umgesetzt werden. Frau Wulf prognostiziert, dass es bis zum Ende des Jahres 2020 keinen Normalbetrieb geben wird und deshalb mit weiteren Umsatzrückgängen zu rechnen ist, was eine Anpassung des Wirtschaftsplanes erforderlich macht.

Herr Gilson bedankt sich für die Ausführungen. Er stellt fest, dass alle mit der aktuellen Situation klar kommen müssen und keiner wisse, was weiterhin passiert und ob eventuell mit einer zweiten Welle zu rechnen sei. Er betont, wie positiv es ist, dass das Eurogress zur Stadt Aachen gehört und die Mitarbeitenden im öffentlichen Dienst beschäftigt sind.

Seines Erachtens hält sich das bisherige Defizit – unter den gegebenen Bedingungen - im Rahmen. Er lobt die hohe Flexibilität und schnelle Reaktionsfähigkeit des Eurogress auf die aktuellen Umstände.

Herr Schultheis bedankt sich bei der Geschäftsführung für den ausführlichen Bericht und das Engagement aller Eurogress Mitarbeitenden. Mit einem normalen Betrieb ist seiner Meinung nach wahrscheinlich erst wieder im nächsten Jahr zu rechnen. Er findet es wichtig, die Veranstalter gut zu beraten. Auf seine Frage nach der gesundheitlichen Situation der Mitarbeitenden erläutert Frau Wulf, dass glücklicherweise bislang keiner der Mitarbeitenden an Covid-19 erkrankt sei. Als Schutzmaßnahmen für die Mitarbeitenden ist ein Teil ab dem 23.03.2020 im Home-Office beschäftigt, ein anderer Teil, wo dies nicht möglich ist, ist freigestellt worden. Ein Teil der freigestellten Mitarbeitenden ist, entgegen des Schutzgedankens, in anderen Bereichen der Stadt Aachen eingesetzt worden (Call-Center des Kommunalen Abstrichzentrums, Recyclinghof, Ordnungsdienst...) um situative Engpässe auszugleichen. Soweit es veranstaltungsbezogen nötig ist, sind Mitarbeitende im Eurogress im Einsatz. Die Frage, ob das Eurogress Aachen die bereitgestellten Hilfsprogramme in Anspruch nehmen könne, muss Frau Wulf verneinen. Die angebotenen Soforthilfen kommen für einen städtischen Eigenbetrieb nicht in Frage. Wie das entstandene Delta am Ende des Jahres ausgeglichen werde, stehe noch nicht fest. Das Eurogress befindet sich diesbezüglich im Gespräch mit FB 20.

Herr Fischer bedankt sich für die Erläuterungen und für die Abstellung von Personal an andere Fachbereiche. Er fragt, ob im Eurogress mit Kurzarbeit zu rechnen sei. Frau Wulf berichtet, dass die Planungen zur Einführung von Kurzarbeit in Abstimmung mit FB 11 angelaufen sind. Der Personalrat ist ebenfalls eingebunden, die Zustimmung steht noch aus. Voraussichtlicher Beginn der Kurzarbeit wird der 01. Juli 2020 sein. Das Kurzarbeitergeld wird für die Mitarbeitenden der Stadt Aachen (gemäß des TV COVID) auf 95% bzw. 90% je nach Eingruppierung aufgestockt.

Herr von Courbière fragt nach, ob die Abstellung des Eurogress-Personals an andere Fachbereiche diesen in Rechnung gestellt worden sei. Frau Wulf verneint dieses.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss EUROGRESS nimmt die Ausführungen zu TOP 4 zur Kenntnis.

zu 5 Änderung des Wirtschaftsplans 2020 des Eurogress Aachen

Vorlage: E 88/0113/WP17

Frau Hennefeld bezieht sich auf die Erläuterungen, die an die Betriebsausschussmitglieder im Vorfeld der Sitzung verschickt worden sind und führt aus, dass aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Ergebniseinbußen gem. EigVO NRW eine Anpassung des Wirtschaftsplans 2020 erforderlich sei. In Absprache mit FB 20 erfolgt eine offizielle Änderung des Wirtschaftsplans 2020 des Eurogress Aachen erst nach der Sommerpause, mit dann substanziell besser einschätzbaren Voraussagen zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung bis zum Jahresende und in Verbindung mit der Anpassung des städtischen Haushalts an die dann aktuelle Situation. Ausgehend von der Annahme, dass bis Ende August keine Veranstaltungen stattfinden können, sind alle Positionen des ursprünglichen Wirtschaftsplans 2020 überprüft worden und Anpassungen, soweit möglich, vorgenommen worden. Die Ertragseinbrüche betreffen alle drei Locations und alle Geschäftsfelder. Bei dem zu erwartenden Rückgang bei den Veranstaltungen ist analog dazu mit einem Rückgang der Veranstaltungs-, Personal- und Energiekosten zu rechnen. Dagegen werden sich Abschreibungen, Zinsen und sonstige Steuern auch bei deutlich vermindertem Veranstaltungsgeschäft nicht reduzieren. Die Maßnahmen zur Gebäudeunterhaltung / Instandhaltung werden nur im unbedingt notwendigen Maß umgesetzt. Davon nicht betroffen ist der Einbau der neuen Kältemaschine, die im Sommer installiert wird. Weitere nennenswerte Korrekturen ergeben sich beim Verwaltungskostenbeitrag (+ EUR 46.000) sowie bei den laufenden Bewirtschaftungsaufwendungen des Neuen Kurhauses (+ EUR 200.000).

Der korrigierte Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2020 wird im Rahmen der Änderung des Wirtschaftsplans 2020 nach der Sommerpause ermittelt. Insgesamt ist damit zu rechnen, dass der korrigierte Jahresfehlbetrag deutlich höher ausfallen wird als mit 2.432.000 EUR seinerzeit geplant. Der Jahresverlust wird durch den laufenden Zuschuss der Stadt Aachen ausgeglichen. Der Zuschuss der Stadt wurde für 2020 mit 1.465.800 EUR angesetzt. Der den Jahresfehlbetrag übersteigende Anteil des städtischen Zuschusses wird aus der Kapitalrücklage entnommen. Über eine Erhöhung des städtischen Zuschusses im Zusammenhang mit der pandemiebedingten Ergebnisverschlechterung muss im Rahmen der Haushaltsberatungen im Rat beraten werden.

Herr Gilson bedankt sich für die Darstellung der Zahlen. Er weist daraufhin, dass die derzeitigen Zahlen nur eine Momentaufnahme seien. Er begrüßt, dass dort, wo es möglich ist, Kosten eingespart werden. Er

stellt gleichzeitig fest, dass dies aber nur in begrenztem Maße möglich ist und in Abstimmung mit FB 20 erfolgen muss. Er geht davon aus, dass eine weitere Verschlechterung eintreten wird.

Herr Schultheis merkt an, dass alle Anpassungen in enger Abstimmung mit FB 20 erfolgen müssen, damit das Eurogress weiterhin seinen rechtlichen Auftrag erfüllen kann.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt die vorgelegte Änderung des Wirtschaftsplans des Eurogress Aachen 2020 zur Kenntnis.

zu 6 Sonstiges

Frau Wulf berichtet über den aktuellen Sachstand beim Neuen Kurhaus. Die bereits begonnene Schadstoffsanie-rung läuft nach Plan. Die mediale Begleitung des Projekts wird auf verschiedenen Kanälen kommuniziert und durch FB 13 koordiniert. Der Bauzaun ist inzwischen gestaltet und berichtet über Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Neuen Kurhauses. Die Online-Kampagne #neueskurhaus begleitet die Sanierungs- und Umbauarbeiten an der Monheimsallee bis zum Abschluss des Projekts im Jahr 2023. Unter dem #neueskurhaus können die Aachenerinnen und Aachener ihre persönlichen Geschichten zum Neuen Kurhaus per Videobeitrag erzählen. Weitere Projekte mit Fotos oder eine Postkartenaktion sind geplant. Die Eurogress Homepage ist inzwischen um das Neue Kurhaus erweitert worden und wird im weiteren Bauverlauf mit immer ausführlicheren Informationen bestückt.

Herr von Courbière fragt nach, ob die LED-Wand an der Monheimsallee ebenfalls mit in den Maßnahmenkatalog eingebunden sei. Frau Wulf bejaht dieses, weist aber darauf hin, dass dies erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen wird. Zurzeit ist die LED-Wand aus Kostengründen nicht in Betrieb.